

# Was einst Eva hat verloren

T.: aus "Monatsandachten", Band 3, Wien 1845

M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855

Was einst Eva hat verloren, wird uns wieder neu ge- denn Mari-a wird ge-bo-ren, und der Tag ver-treibt die  
bracht; Nacht. Sin-get froh, die Nacht ent - flie - het, Mor-gen -  
rot her-ü - ber - zie-het. Was er - starrt ist und er - fro - ren, die-ser  
Früh - ling blü - hen macht.

2. Komm, o Kind, vor allen Zeiten ist bereitet dir die Kron',  
denn die Gottheit will bereiten dich zur Mutter ihrem Sohn.  
Joachim, dein treuer Leiter, heißtet Gottes Wegbereiter,  
weil in dir will vorbereiten Jesus seinen Gnadenthron.
3. Taut, ihr Wolken, wollet regnen ihn herab, den Gnadentau;  
denn das Heil wird uns begegnen aus Marias Gottesbau.  
Höret, Sünder, auf zu weinen, euer Retter wird erscheinen,  
alle will der Himmel segnen durch die hohe Gnadenfrau.
4. Nun die Himmel sich erheitern von des Ungewitters Streit,  
wird kein Schiff mehr strandend scheitern auf der Flut der bösen Zeit.  
Frühlingstrost wird auf der Erden wiederum gefunden werden,  
weil im Lande sich erweitern Frieden und Barmherzigkeit.
5. Um das Fest der Lauberhütten baute Gott dieß Laubgezelt,  
seine Gnaden auszuschütten gibt er sie der armen Welt.  
Sommer fängt schon an zu weichen, in der Jungfrau Sternenzeichen  
hat dies Kind das arge Wüten unser's Feindes eingestellt.

6. Laßt mit Lieb' es uns empfangen, unser's Lebens Morgenlicht,  
das uns heut' ist aufgegangen, das aus dunklen Wolken bricht!  
Weichet, weichet finstre Sorgen, denn es naht der Gnade Morgen.  
Was wir billig nun verlangen, das versagt Maria nicht.
7. Gott der Vater auf sie schauet, laufend Gnaden ihr erweist.  
Gottes Sohn sich ihr vertrauet, Mutter sie die Kirche preist.  
Ja der Gottheit drei Personen wollen liebreich bei ihr wohnen,  
einen Tempel in ihr bauet jetzt sich schon der Heil'ge Geist.
8. O verehrte Mutter Anna, die uns diese Tochter bringt,  
du, von der das wahre Manna und das Himmelsbrot entspringt.  
Preisend deiner Tochter Namen wir zu ihrer Wiege kamen.  
Hoch vom Himmel tönt Hosanna, da die Erd' Hosanna singt.
9. Darum, Sünder, auf, bekehret euch an ihrer Gnadenhand,  
auf, ihr Frommen, und vermehret nun in euch den Gnadenstand.  
Allen sei das Kind willkommen, allen Bösen, allen Frommen,  
liebet alle sie und ehret unser's Heiles Unterpfand!